

brücke

145. Ausgabe · Februar/März 2023



Wir - Gefühl

Änderung der Gottesdienstzeiten, neue Küsterin, Weltgebetstag

Wir-Gefühl in Horst



Diakoniegottesdienst



Nikolaushaus



4	Andacht
6	Thema Kleines Wort, ganz groß Warme Kirche mit Wir-Gefühl Wir-Gefühl in Horst
8	Gemeindeleben Crossover X 2022 – ein Rückblick Abschied Andrea Geißler 100 Jahre Diakonie – ...aus Liebe Nachruf Christel Spatz Neue Küsterin Änderungen der Gottesdienstzeiten Information zum Frauenabendkreis Einweihungsfeier der „Wühlmäuse“ Nikolaushaus Bericht von der Gemeindeversammlung
19	Kinderseite
20	Termine
21	Jugend Adventsmarkt am Heliand-Zentrum
22	Amtshandlungen
23	Geburtstage
24	Bücherwurm
28	Zentren
30	Gottesdienste
31	Kontakte

In eigener Sache

Liebe Leser/innen!

Das neue Jahr hat begonnen und sicherlich hoffen wir alle, dass es ein Jahr wird, das uns wieder etwas mehr Zuversicht schenkt. Vielleicht hat uns die Weihnachtszeit etwas geholfen: Gemeinsam mit lieben Menschen haben Sie hoffentlich schöne Momente erlebt. Auch hier in der Gemeinde gab es verschiedene Veranstaltungen, die unterschiedliche Menschen zusammengeführt haben, so z.B. beim lebendigen Adventskalender, der von vielen Gemeindegliedern, Gruppen und Einrichtungen organisiert wurde. Jeden Abend trafen sich Menschen, die zusammen gesungen und eine Geschichte gehört haben. Bei Glühwein und Punsch gab es dann auch noch Zeit für Gespräche. Der lebendige Kalender ist mittlerweile eine schöne Tradition in der Gemeinde geworden.

Neu war der Adventsmarkt im Heliandzentrum, der von den Jugendgruppen organisiert wurde. Hier hatten die Jugendlichen viel organisiert, gebastelt und gebacken, so dass jeder, der kam, einen schönen Nachmittag verbringen konnte.

Auch bei der Gemeindeversammlung zeigten sich positive Ansätze, der Austausch war wichtig, und ich hatte den Eindruck, dass die Sorgen aller Gemeindeglieder ernst genommen wurden. Einen ausführlichen Bericht hierzu finden Sie in dieser Ausgabe.

Zu all diesen Erlebnissen passt auch das Thema dieser Ausgabe: Wir-Gefühl. Sicherlich gibt es dazu interessante Berichte und Anregungen. Viel Spaß beim Lesen.

Helga Joch

PS: Gerne können Sie uns auch Leserbriefe schreiben, wir freuen uns über alle Anregungen.



Das Thema der nächsten Ausgabe (April/Mai 2023) lautet: Geduld

Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns! Schreiben Sie uns eine Mail an: bruecke@f-h-e.de oder wenden Sie sich an ein Redaktionsmitglied (siehe rechts).

Brieflich erreichen Sie uns unter:

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg, III. Hagen 39, 45127 Essen.

Und denken Sie bitte daran: **Redaktionsschluss ist der 15.02.2023**

Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg.

Wir behalten uns vor, aus Platzgründen Artikel sinngemäß zu kürzen.

Die in namentlich gekennzeichneten Artikeln zum Ausdruck gebrachte Meinung stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion:

Ursel Eilmes	53 96 91
Andrea Geißler	50 50 57
Heidi Heimberg	52 24 04
Helga Joch	53 22 19
Frank Leyerer	53 17 16
Reinhard Ziegler	53 24 91

E-Mail: bruecke@f-h-e.de

Internet: www.f-h-e.de

Postanschrift:

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg,
brücke-Redaktion, III. Hagen 39, 45127 Essen

Layout: Ariane Dobertin

Druck: Druckerei Volker Strömer; Auflage 5.000

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut. (Gen 1,31)

Wir stehen am Anfang eines neuen Jahres – das Jahr 2023. Vor uns liegen noch unbeschriebene Monate, hinter uns das Neujahrsfest. Vielleicht auch dieses Jahr mit neuen Vorsätzen und neuen Hoffnungen: Wird jetzt alles besser? „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.“ Unser Monatsspruch steht am Ende eines

© Uwe Paulukat



durch die Wortschöpfungsformel „Und Gott sprach“ und die Tageserzählungsformel „Da ward aus Abend und Morgen der ... Tag.“ klar strukturierten Berichtes. Aber sehr gut?! In den Nachrichten über die Ereignisse in unserer Welt sehe ich oftmals etwas anderes. Da schaue ich in die Ukraine, in den Iran, in die Sahelzone und da möchte ich manchmal schreien oder auch weinen, aus Verzweiflung und Hilflosigkeit. Und auch in meinem kleinen Alltag spüre ich Chaos, Ängste oder auch körperliche und seelische Schmerzen. Die Angst um das Enkelkind, unsere Klara, wird sie diese schwierige Zeit mit überlasteten Kinder-

stationen in unseren Krankenhäusern ohne schwerere Atemwegsinfekte überstehen? Wird es gelingen, der zunehmenden Belastung im Beruf und den Konflikten in der Gemeinde standzuhalten? Ist alles so, wie es ist „sehr gut“? Das bezweifle ich.

Aber ich bin dankbar, trotz der vielen erschütternden Ereignisse dennoch Freude und Liebe erleben zu dürfen – diese kleinen und

großen Lichtblicke, diese „sehr guten Momente“, wie schön ist es, Klaras Lächeln zu sehen und die Mitverantwortung für dieses noch so junge Leben zu spüren, sind solche, die auch größere Sorgen vergessen machen. Der Schöpfungsbericht in Genesis 1 erzählt davon, wie Gott aus dem lebensfeindlichen Chaos, der Tohuwabohu-Erde, einer wüsten und wirren Erde, der Finsternis als einer bedrohlichen Unheilmächtigkeit, dem Urmeer und den Wassern ein geordnetes Ganzes erschafft. Seine Freude und Liebe an seiner Schöpfung werden dabei besonders deutlich: Nach jedem Schöpfungstag schaut er sich sein Werk an und bezeichnet es als gut. Im 1. Buch Mose 1,31 schaut er sich seine Schöpfung im Gesamten an – er sieht sie und betitelt sie als „sehr gut“. Er schafft Himmel und Meer, Tag und Nacht, Pflanzen und Tiere und den Menschen als sein Ebenbild. Und er sieht jeden einzelnen Aspekt seiner Schöpfung und nennt es sehr gut. Gesundes Wachstum geschieht, wenn wir Dinge mit Liebe ansehen und behandeln.

In der Schöpfung gibt Gott uns seinen Zuspruch und seine Annahme. Er hat uns aus Liebe erschaffen, er kennt uns und er sieht uns. Auch wenn die Situation heute nicht diesen „sehr guten Zustand“ in der Schöpfungsgeschichte widerspiegelt und so viele Fragen offenbleiben, so kann uns dieser Vers als Erinnerung dienen: Gott ist immer noch unser Schöpfer. Er sieht uns mit Liebe an, bei ihm sind wir angenommen. Und vielleicht können auch wir dadurch unseren Blick wenden und uns auf die Liebe und das Gute in der Welt und in unserem Leben ausrichten. Vielleicht können die Menschen und die Umwelt, die uns anvertraut sind, sich auch unter unserem liebenden Blick gesund entfalten. Vielleicht

dürfen wir die Momente, in denen wir die Schönheit und Liebe Gottes zu seiner Schöpfung spüren, noch bewusster wahrnehmen und benennen: Siehe, es war sehr gut.

Natürlich geht es nicht darum, so zu tun, als würde es das Leid und die Ungerechtigkeit nicht geben. Wir dürfen in unserer Ganzheit vor Gott kommen, auch mit dem, was wehtut. Wir dürfen klagen. Ich glaube, dass auch Gottes Herz über die Missstände dieser Welt, seiner Schöpfung, zerbricht. Vielleicht kann uns aber die Erinnerung und Zurückbesinnung auf diesen Ursprung, dem „sehr gut“ in der Schöpfungsgeschichte, neu Kraft und Sicherheit geben: Wir wurden in Liebe angesehen und dürfen so andere in Liebe ansehen. Diese Liebe, das haben wir gerade noch an Weihnachten gefeiert, ist uns Mensch geworden in dem kleinen Kind in der Krippe. Und allein diese Erzählung lässt für mich die Frage nach einem Gottesbeweis verstummen. Niemand denkt sich einen Gott aus, der in die Windeln pieselt. Dieses Kind ist Mensch wie wir, wächst auf, wird erwachsen und trägt dann aus lauter Liebe unser Fehlverhalten, unsere Sünde, in einem qualvollen Sterben an das Kreuz und aufersteht, unsere Hoffnung auf eine Lebensspanne, die über Geburt und Tod hinausweist, auf eine andere Qualität.

Unsere Aufgabe als Eltern und Großeltern, als Erwachsene überhaupt dabei ist es auch, die Erde nicht wieder in das vorschöpferische Tohuwabohu, hebräisch für „Leere“, „Einöde“, „Chaos“, „ungeordnet Sein“, zurückfallen zu lassen, sondern unseren und allen Kindern, Enkeln und Urenkeln eine intakte Schöpfung zu hinterlassen und den begonnenen Prozess der Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen aufzuhalten oder gar umzukehren.

Sara aber sagte:

Gott ließ mich lachen. «

GENESIS 21,6

Monatsspruch FEBRUAR 2023

In der Gemeinde versuchen wir das auf verschiedenen Wegen, aktuell haben wir uns gerade die Energieverbräuche vorgenommen und werden diese über die sinnvolle Einstellung der Beheizungszeiten, Erneuerung veralteter Technik und die Verlegung von Gottesdiensten in kleinere, besser beheizbare Räume sowie die mindestens vorübergehende Reduzierung des Gottesdienstangebotes ab Februar, wie Sie es in dieser Brücke lesen können, angehen.

Lasst uns in diesem Sinne das Gute sehen und benennen und es auf diese Weise wachsen lassen.

Uwe Paulukat, Prädikant



Kleines Wort, ganz groß

WIR ... können Grenzen verschieben, Berge versetzen, Not lindern, Hilfe leisten ...

1. Wir sind das Volk, riefen die Menschen 1989 und leiteten friedlich die Wende ein.

2. Wir Ukrainerinnen und Ukrainer stellen uns gemeinsam den militärisch übermächtigen Eroberern entgegen.

3. Wir im Iran bieten der Staatsmacht die Stirn.

4. Wir sind Fridays for Future und sind junge Menschen, die für eine lebenswerte Zukunft kämpfen.

5. Wir auf Facebook bilden spontan Gruppen und fahren z.B. in Hochwassergebiete, um die Not der Menschen durch tatkräftige Hilfe zu lindern.

6. Wir im Westen – Bei der Aktion „Weihnachtswunder“ des WDR 2 auf dem Dortmunder Weihnachtsmarkt gingen mehr als sieben Millionen Euro an Spenden gegen den Hunger in der Welt ein.

7. Wir in Horst bieten einen Raum zum Aufwärmen in der Zeit der Energiekrise.

Die Liste ließe sich beliebig lang fortsetzen. Und das ist die gute Nachricht:

Wir sind Menschen, sind kreativ und in der Lage, Lösungen zu finden für die Probleme in der Welt. Nicht alles gelingt sofort und leider gibt es auch Rückschläge, aber wir resignieren nicht, sondern bemühen uns immer wieder aufs Neue.

WIR schaffen das!

Heidi Heimberg

Wir-Gefühl in Horst

Ende Oktober 2022 stand auf der Rasenfläche der Zionskirche ein Zirkuszelt. Dort gastierte der Familienzirkus Proscho, der in Zusammenarbeit mit der Josefschule eine Zirkusprojektwoche mit den Schüler/innen der Grundschule durchführte.

Eine Woche lang übten die Kinder, angeleitet von den Artist/innen des Zirkus, verschiedene Darbietungen, die dann am Wochenende während mehrerer Vorführungen präsentiert wurden.

Da ich einige Schüler/innen der Josefschule kenne, bin ich auch zu einer Vorführung gegangen. Das Zirkuszelt war bis auf den letzten Platz gefüllt, viele Eltern und andere Angehörige der Kinder waren gekommen und warteten voller Vorfreude auf die Darbietungen. Und die verschiedenen Vorführungen (z.B. Akrobatik und Seiltanz) waren wirklich ein Erlebnis.

Es war schön zu sehen, wie die Kinder voller Konzentration ihre Übungen vortrugen, großartige Leistungen zeigten und sich über den anschließenden Applaus freuten.

Jeder einzelne Schüler, egal wie alt, hatte seinen Auftritt und es fiel auf, dass alle sehr viel Rücksicht aufeinander nahmen: Nur so konnte alles funktionieren.

Die Zuschauer freuten sich über die Vorführungen, öfter wurde auch der Atem angehalten, z.B. bei der Trapeznummer, in der es hoch hinaus ging.

In der Pause (natürlich mit Popcorn) und auch nach der Vorstellung herrschte eine gelöste Atmosphäre, die Kinder kamen zu ihren Angehörigen und freuten sich gemeinsam mit ihnen über die gezeigten Kunststücke. Da war es auch egal, welche Nationalität die einzelnen Familien hatten oder ob es Kinder waren, die es im Alltag nicht so einfach haben.

Ich könnte jetzt noch darüber schreiben, wie so ein Zirkusprojekt den Zusammenhalt (das Wir-Gefühl) fördert und das Selbstwertgefühl der Schüler stärkt. Doch eigentlich hat es allen gut getan, auch den Zuschauern. Ich denke, alle haben es so wie ich genossen, es war einfach nur schön.

Helga Joch

Warme Kirche mit Wir-Gefühl

Im Dezember ging ich bei -2 Grad ins Bonhoeffer-Haus, um mir die „Warme Kirche“ anzuschauen (und um mich aufzuwärmen). Schon beim Hineingehen sah es sehr gemütlich aus: Die Tische waren nett gedeckt und warm war es natürlich auch.

Frau Rühl erzählte mir, dass das Angebot der „Warmen Kirche“ gerne angenommen wird. Allerdings sind einige Menschen noch etwas zurückhaltend: Sie möchten nicht als „arm“ angesehen werden. Doch die „Warme Kirche“ ist nicht nur für die Menschen da, die etwas Heizkosten sparen möchten. Jeder kann kommen, um sich z.B. beim Einkauf aufzuwärmen oder um sich einfach nett zu unterhalten. Auch für Probleme gibt es immer einen An-

sprechpartner. Regelmäßig kommen auch Kinder vorbei, um „Hallo“ zu sagen (öfter brauchen sie auch nur ein Taschentuch für die laufende Nase).

Bei meinem Gespräch mit Frau Weber und Frau Rühl habe ich viel über die verschiedenen Aktivitäten im Bonhoeffer-Haus erfahren, auch über die Zusammenarbeit mit dem Solferino, dem Kindergarten und der Astrid-Lindgren-Schule. Das Bonhoeffer-Haus ist ein beliebter Treffpunkt im Hörsterfeld, viele Menschen kommen dort zusammen.

Die „Warme Kirche“ ist weiterhin von Montag-Freitag von 12.00 bis 16.00 Uhr geöffnet, schauen Sie doch einfach einmal vorbei.

Helga Joch



© Zirkus Proscho

Crossover X 2022 – ein Rückblick

In diesem Jahr hat sich mit Crossover X eine ökumenische Projektgruppe gebildet. Bisher gab es drei Projekte:

- In der vorösterlichen Zeit haben wir zu einem ökumenischen Passionsweg durch Horst eingeladen. Der Beginn des Ukraine-Konflikts kurz zuvor und das immer deutlicher sichtbar werdende Leiden der Umwelt haben uns auf diesem Weg beschäftigt, aber auch andere Themen, über die die ca. 30 Teilnehmer/innen miteinander beim Gehen ins Gespräch kommen konnten.
- Mitte September haben wir zu einem Picknick-Gottesdienst auf der Wiese eingeladen,



der – vielleicht dem wechselhaften Wetter geschuldet – leider nicht viele Menschen angelockt hat. Dennoch gefällt uns die Idee gut, und wir werden dieses Format bestimmt noch einmal anbieten.

· Und schließlich durften wir am 09.12. ein Fenster des lebendigen Adventskalenders öffnen – am DRK Heim Solferino, wo wir großartig unterstützt wurden vom Team des Hauses, vom Chor „Achterbahn“ und mit Keyboard + Gesang von Angela M. Diese Aktion hat uns selbst mindestens so viel Freude bereitet wie den Bewohnern vom Solferino, die mit uns und anderen Besuchern dabei waren. Alle Begegnungen in diesem Jahr fanden im Freien statt und waren trotz Corona gut durchführbar.

Wir hoffen, auch im nächsten Jahr über Konfessions- und Gemeindegrenzen hinweg Möglichkeiten zur Begegnung und zum Gespräch zu schaffen und freuen uns darauf! Sie hören von uns!

Crossover X

Nachruf für Christel Spatz



Es gibt Namen, die klingen noch lange nach. So ist es auch bei den Eheleuten Spatz, Gunnar und Christel. Nun starb auch sie, ein Jahr nach ihrem Mann.

Schon immer waren beide in der Gemeinde aktiv gegenwärtig, brachten sich selbst bei Gemeindefesten und Gottesdiensten ein, zusammen mit ihren Kindern.

Anfang der 1990-er Jahre entdeckten sie ihre besondere Gabe und Aufgabe:

Der Altenclub war durch den Tod der Gemeindegewester Frau Leich verwaist; den wollten sie übernehmen. Es wurde daraus ein „Club der Junggebliebenen“. „Sie“ war die Seele, die diese Gruppe von älteren Damen belebte und zusammenhielt. „Er“ übernahm die Fahrdienste und viel Organisation. Dieses gemeinsame Engagement war mehr als eine Freizeitbeschäftigung.

Mit Ausflügen und den jährlichen Freizeiten, z.B. in Bad Bocklet, begannen sie eine Tradition, die bis heute weiter gepflegt wird und viel Zuspruch findet. Jedes Jahr erstellten sie eine große Fotowand mit neuen Bildern von der Arbeit mit den Senioren und in der Gemeinde.

Im Jahr 2017 übergaben sie diese Arbeit an Frau Faseler und Frau Dobertin.

Die Menschen unserer Gemeinde verdanken ihnen viel.

Peter Sander

Abschied Andrea Geißler

Ich sage **DANKE!**

DANKE, dem Presbyterium, welches mir den Tag der Verabschiedung ermöglicht hat, für die persönlichen Worte und Geschenke, für den zugesagten Spendenbetrag für NaFaVi und für die Kostenübernahme des Catering.

DANKE, allen Menschen, die sich an diesem Tag auf den Weg ins Heliand-Zentrum gemacht haben, um bei meiner Verabschiedung dabei zu sein.

DANKE, auch denen, die gerne gekommen wären aber aus unterschiedlichen Gründen leider verhindert waren.

DANKE, den Ruhestandspfarrern Peter Sander und Markus Weidemann, die uns durch einen für alle ansprechenden und lebendigen Gottesdienst geführt haben, auch wenn dieser, bedingt durch meine Liedwünsche, den zeitlichen Rahmen gesprengt hat ☺. Danke, dass Sie sich darauf einlassen konnten!

DANKE, für das Segenszelt, welches durch alle Anwesenden über den gesamten Kirchraum erweitert wurde. Den Segen so vieler Menschen unter einem Segenszelt erhalten zu dürfen und Gott dabei so nah zu sein, verlieh mir ein Gefühl von tiefer Demut, aber auch innerem Frieden.

DANKE, der Organistin Frau Ingeborg Deck und dem Chor Upstairs to Heliand unter der Leitung von Andreas Linne für die musikalische Begleitung. Es war wie immer ein Genuss!

Ein Genuss waren auch die von den Chorsänger/innen und von meiner Familie mitgebrachten Köstlichkeiten, mit denen das Buffet bereichert wurde.

DANKE, meinem Mann Rolf, meinen Kindern Manuel, Simon und Romina. Sie mussten in den mehr als 23 Jahren meiner Berufstätigkeit oft zurückstecken. Wenn andere Ehefrauen und Mamis bei ihren Familien waren, mussten sie auf gemeinsame Zeit verzichten, denn neben den Wochentagen spielt sich die Arbeitszeit einer Küsterin oft an Sonn- und Feiertagen ab.

DANKE, den Küsterinnen Eva Dörr und Cerstin Piechotta und dem Helferteam, die dafür Sorge getragen haben, dass für diesen Tag alles vorbereitet war.

DANKE, an Judith Schüning, Conny Leineweber, Eva Dörr, Diana, Romina und Thomas und Markus Weidemann, die unermüdlich Dienst in der Küche taten oder beim Aufräumen geholfen haben.

DANKE, für die großzügige Spende der Gottesdienstbesucher von **731,00 €** für das NaFaVi-Projekt in Namibia, die so dringend gebraucht wird. Das Geld kommt ca. 40 Waisen- und Straßenkindern zugute. Diese Kinder leben während der Schulzeit in Hostels. Beides muss irgendwie finanziert werden, sowie auch die Unterbringung in den Ferien auf einer „Farm“, die das Zuhause für die meisten der Kinder geworden ist – sie haben ja kein anderes. Sie haben auch die Weihnachtsferien dort verbracht. Mehrere Frauen kümmern sich um die Versorgung der Kinder und geben ihnen so ein bisschen das Gefühl von Familie und Heimat.

Der Tag meiner Verabschiedung war für mich mit einer der emotionalsten meiner Berufstätigkeit. Ich war überwältigt und zutiefst berührt von so viel Wertschätzung, die mir in Form von lieben Wünschen, einfühlsamen Worten und Gesten und auch Geschenken entgegen gebracht wurde.

Ich hätte mir keinen schöneren Abschied wünschen können! **DANKE!**

Wir werden uns wiedersehen – irgendwann – irgendwo.

Ihre/eure
Andrea Geißler



Ehemalige und aktive Küsterinnen

Alle Fotos © Heidi Heimberg

100 Jahre Diakonie ...aus Liebe

Am 16.12. feierte unsere Gemeinde den Jubiläumsgottesdienst. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Karl-Schreiner-Hauses, der KiTa-Kunterbunt und dem Steeler Kinderballett von Frau Weiß feierte das „Team Bodel“ zusammen mit vielen Kindern und Eltern einen munteren Gottesdienst. Es wurde an die diakonische Arbeit der Vergangenheit, wie die Kontakte nach Bethel, die vielen Aktionen für Brot für die Welt und die Weihnachtsaktionen für Gefangene erinnert, aber auch die Schülerarbeit, Kindergartenarbeit und die integrierende Arbeit von Frau Weiß seit mehr als 47 Jahren im Bodelschwingh-Haus wurden fröhlich gewürdigt. Diakoniepfarrer Müller war eigens dafür angereist und feierte mit.

Den gelungenen Abschluss bildete dann das 16. Fenster des lebendigen Adventskalenders, welches das Karl-Schreiner-Haus mit einem Schwarzlichttheater zur Begeisterung aller darbot.

Olaf Zechlin



Club der Junggebliebenen

Wir sind eine Gruppe im Alter von Ende 60 bis 100 Jahre und treffen uns dienstags von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr im Heliand-Zentrum. Etwa eine halbe Stunde verbringen wir mit Denksportaufgaben, Singen, Dichten, Basteln, Geschichten und Wissenswertes aus Kultur und Religion. Ein gemütliches „Plauderstündchen“ bei Kaffee und Leckereien darf natürlich nicht fehlen.

Nach dem Kaffeetrinken wird in kleinen Gruppen gespielt. Derzeit sind die Lieblingsspiele Rommé, Rummy Cub, Skip bo und neuerdings auch Skyjo. Zwischendurch gibt es auch mal Spiele, um sich besser kennenzulernen, ebenso wie besondere Feste zu Ostern und Advent oder gemeinschaftliche Geburtstagsfeiern, denn unsere Gruppe ist auf 40 Personen angewachsen. Da braucht man so etwas, denken wir.

Weitere Gelegenheiten einander kennenzulernen sind unsere Tagesausflüge und Seniorenfreizeiten. Während der ersten Zeit mit Corona durfte natürlich vieles nicht stattfinden. Ständig neue Regeln haben uns aber nicht davon abgehalten, über Briefe und Telefonate Kontakt miteinander zu halten und auch durch ein paar extra Gottesdienste mit großem Abstand in der Kirche. Die vielen Räumlichkeiten genießen wir immer noch!! Die ersten Freizeiten und der erste Ausflug konnten ebenfalls in 2022 wieder stattfinden.

Wie hat dieser Kreis einmal angefangen? Es begann alles 1967. Man traf sich in den Räumen des Kindergartens an der Bochumer Landstraße 303. Pfarrer Gillert gab damals den Anstoß dazu.

In den Anfangsjahren trafen sich die Senioren, zunächst unter der Leitung der Gemeindegewesener Frau Leich, fünfmal in der Woche mit täglich anderen Schwerpunkten. Das Spielen war von Anfang an wichtig und so ist es geblieben.

1991 übernahm Frau Spatz den Altenclub und nannte ihn um in „Club der Junggebliebenen“. Von nun an traf man sich zweimal in der Woche.

Im April 2017 übernahmen Brigitte Dobertin und ich den Kreis und reduzierten die Treffen auf einmal in der Woche. Es ist immer schön, wenn ein Kreis weitergeführt wird und über Jahrzehnte (seit 55 Jahren) besteht.

Schließen möchte ich meine Ausführungen mit unserem Segenslied:

Der Herr segne dich!
Der Herr behüte dich!
Er wende dir sein Angesicht
und sein Erbarmen zu.

Er segne dich auf dem Weg
und alle, die mit dir geh'n,
und gute Freunde möchten
dir immer zur Seite steh'n.
Der Herr segne dich!
Der Herr behüte dich!
Er wende dir sein Angesicht
und sein Erbarmen zu.

Er segne, was du beginnst,
gelingen möge dein Tun.
Er segne deine Arbeit und Mühe
und auch dein Ruh'n.
Der Herr segne dich!
Der Herr behüte dich!
Er wende dir sein Angesicht
und sein Erbarmen zu.

Er führe dich an der Hand
bis an dein Lebensziel.
Er halte von dir ferne,
was immer dir schaden will.
Der Herr segne dich!
Der Herr behüte dich!
Er wende dir sein Angesicht
und sein Erbarmen zu.

Anneliese Faseler



Sticken im Heliand- Zentrum

Unser Kreis trifft sich nun seit über 20 Jahren im Zentrum. Getroffen haben wir uns 14-tägig, jetzt einmal im Monat immer am 1. Dienstag von 09.30 – 11.30 Uhr. Am Anfang waren wir eine Gruppe von 15 stickfreudigen Damen, haben uns aber im Laufe der Zeit auf neun fleißige Stickerinnen reduziert.

Frau Rebentisch und Frau Kuttig haben damals diesen Kreis ins Leben gerufen. Als Gemeindegruppe sind wir grundsätzlich offen, geben gerne Tipps und Anregungen weiter und sind eine Gemeinschaft, die zusammenhält. Unsere Mitglieder kommen auch über die Gemeindegrenzen hinaus zu uns. Ein gemütliches Beisammensein bei einem guten Essen einmal im Jahr ist immer eingeplant. Stets ist es uns wichtig, auch persönliche Kontakte zu pflegen und offen zu sein für ein Gespräch.

Alle, bei denen beim Lesen das Interesse an unserem Kreis geweckt wurde, sind herzlich eingeladen.

Im Namen des Stickkreises Helga Strothotte.

Liebe Gemeinde,

Mein Name ist Jana-Nadine Kreis und seit Mitte Dezember 2022 arbeite ich im Küsterdienst unserer Kirchengemeinde im Umfang von 19,5 Stunden. Ich bin 24 Jahre alt, verheiratet und Mama einer 4-jährigen Tochter. Zu meinen Hobbys gehört neben Musik machen und Backen auch die Freiwillige Feuerwehr in Eiberg.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den anderen beiden Küsterinnen. In Vieles muss ich mich noch einarbeiten – aber ich freue mich auf unsere Begegnungen in den Zentren und in der Gemeinde!

Viele Grüße und bis bald,

Jana-Nadine Kreis



Änderungen der Gottesdienstzeiten

Aus Energiespargründen ändern sich die Gottesdienstzeiten (s. auch Hinweis unter dem Predigtplan). Wir bieten also in der kalten Zeit an: Jeden Sonntag einen Erwachsenen-Gottesdienst um 10.30 Uhr sowie an einem

Sonntag pro Monat zusätzlich noch einen Kindergottesdienst, ebenfalls um 10:30 Uhr. Die Abendsegen im Bodelschwingh-Haus entfallen. Anschließend an die Gottesdienste gibt es Kirchenkaffee.

Information zum Frauenabendkreis

Auf Wunsch mehrerer Teilnehmerinnen haben wir uns entschieden, unseren Kreis auf einen Nachmittag zu verlegen. Wir treffen uns ab Januar 2023 montags, 14-tägig von 15.30 - 17.00 Uhr. Da aber einige Teilnehmerinnen montags nicht kommen können, werden

den wir uns nach der Winterzeit (Ende März) wieder dienstags um 18.00 Uhr treffen.

Wir haben unseren Kreis in **FRAUENKREIS ZIONSKIRCHE** umbenannt, da wir uns ja nun nicht immer abends treffen.

Einweihungsfeier der kernsanierten und neumöblierten Ev. Kindertageseinrichtung „Wühlmäuse“

Am 15.12.2022 luden Diakoniewerk Essen und die Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg Eltern, Nachbarn, Ortspolitik und Interessierte zur offiziellen Einweihung der von Architekt Norbert Heising und Thomas Heidkämper entsprechend den Erfordernissen einer modernen, teiloffenen pädagogischen Konzeption entworfenen, neuen Raumgestaltung der Ev. Kindertagesstätte „Wühlmäuse“ ein.

In einem Familiengottesdienst führten zuvor die Vorschulkinder den stolzen Eltern und Pädagoginnen in der benachbarten Zionskirche ein Krippenspiel auf. Anschließend lud das Team um Kita-Leiterin Maria Jancev alle Gäste zu einem Empfang und zur Besichtigung der umgebauten und kindgerecht neugestalteten Räume ein. Die 1959 errichtete Kita war in die Jahre gekommen. Raumkonzept und Ausstattung wurden nun allen Erfordernissen moderner Elementarpädagogik entsprechend erweitert und renoviert. Gruppenräume, Ruheräume, Kinder-Bistro und ein Bewegungsraum bieten nun den Kindern der dreigruppigen Kindertageseinrichtung für 55 Kinder im Alter von sieben Monaten bis zur Einschulung beste Voraussetzungen zum Spielen, Toben, Lernen, Musizieren, Experimentieren, Konstruieren, Ausruhen und Snoezeln... Die energetisch nachhaltige Gebäudesubstanz wurde nebenbei mit einer modernen Fußbodenheizung versehen und komplett mit energiesparender LED-Technik ausgestattet. Lichtkamine sorgen nun tagsüber für die natürliche Beleuchtung der Spielfläche. Die Digitalisierung macht auch vor Kindertageseinrichtungen nicht halt. W-LAN und eine elektronische Infotafel am neuen Elternkaffee informieren Eltern im Eingangsbereich über Neuigkeiten und Termine. Der erweiterte Mehrzweckraum, die wunderschöne Neumöblierung und

der umgestaltete Gartenbereich lassen das Gebäudekonzept nun einer Neubau-Kita in nichts nachstehen.

Während der Bauphase wurden die Kinder den ganzen Sommer über im Ausweichquartier „Heliand-Zentrum“ an der Bochumer Landstraße versorgt. Nun sind Kinder, Eltern und Team glücklich zurück in ihrer alten, „neuen“ Kita mit vielen dazugewonnenen Möglichkeiten. Die Gesamtkosten dieses stolzen Zukunftsinvestments beliefen sich auf fast 400.000,00 Euro und dürfte nun vielen folgenden Generationen von Kindern des Wohnquartiers weiter für eine glückliche Kindergartenzeit zur Verfügung stehen.

Ulrich Leggereit



Gruppenraum KiTa Wühlmäuse



Krippenspiel der Kindergartenkinder in der Zionskirche

Nikolaushaus

Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Auf seinen Schultern ruht die Herrschaft.

Js 9,5

Liebe Freunde und Unterstützer des Nikolaushauses!

Im Jahr 2022 war das Nikolaushaus wieder angefüllt mit viel Leben. Es gab Feiern, neue Kinder kamen und es gab auch Abschiede. Die Kinder werde ich im Weiteren anhand von Bildern vorstellen.

Nach gut zwei Jahren Pandemie haben wir nun wieder eine Freiwillige aus Deutschland, die für ein Jahr bei uns im Einsatz ist. Ehemalige Freiwillige und Besucher kamen unsere Kinder besuchen. Ich selbst durfte zum Jahreswechsel 2021/22 im Nikolaushaus sein, dann wieder im Juni und werde nun auch Weihnachten dort sein.

Johnson kam im August zu uns. Ähnlich wie bei Jackson wissen wir nicht, woher er kommt. Aufgrund seiner geistigen Behinderung kann er uns keine Auskunft über seine Familie und seine Herkunft geben. Wir schätzen ihn auf acht Jahre. Wir konnten seine Familie leider noch nicht finden.

Alicia wurde uns im Mai vom Jugendamt gebracht. Ihre Mutter ist sehr jung und hat eine Behinderung. Sie schaffte es nicht, sich um Alicia zu kümmern. Im November wurde Alicia zwei Jahre alt. Nach dem ersten Schock, plötzlich Teil einer so großen Familie geworden zu sein, hat sie sowohl alle Herzen als auch das gesamte Gelände erobert.

Die Polizei brachte uns im September Jovieth.

Das kleine Mädchen war sehr unterernährt und in einem schlechten Gesundheitszustand. Inzwischen ist Jovieth ein Jahr alt geworden. Ihre Eltern konnten zwar gefunden werden, aber das Jugendamt muss noch klären, ob sie zu ihren Eltern zurückkehrt oder bei uns bleibt.

Leider haben wir dieses Jahr auch zwei Kinder verloren. Editha hatte mehrere schwere Behinderungen. Sie lebte fünf Jahre im Nikolaushaus. Doch ihr Gesundheitszustand verschlechterte sich seit dem letzten Jahr und trotz vieler Arztbesuche und Krankenhausaufenthalte konnten wir nicht mehr viel für sie tun. Im April verstarb sie im Alter von 11 Jahren.

Völlig unerwartet traf uns der Tod von Jessica. Sie war 17 Jahre alt. Sie war in einem staatlichen Heim aufgewachsen. Vor drei Jahren bat uns das Jugendamt, sie aufzunehmen. Jessica hatte Epilepsie mit vielen schwer zu kontrollierenden Anfällen. Leider sind die medizinischen Möglichkeiten in Tansania sehr eingeschränkt und Epilepsie mit Medikamenten unter Kontrolle zu bringen, ist besonders schwierig. Jessica hatte letztes Jahr die Schule beendet und ging seit Januar diesen Jahres auf eine Berufsschule für Hauswirtschaft. Von der Schule erhielten wir im September den Anruf, dass sie Jessica morgens tot im Bett aufgefunden hätten.

Sie verstarb in der Nacht an den Folgen eines schweren Anfalls. Ihr plötzlicher Tod hat uns alle sehr betroffen gemacht, besonders ihre Mitschülerinnen in der Schule, ihre Freunde und alle Kinder und Mitarbeitenden im Nikolaushaus. Wir können es noch gar nicht fassen. Jessica hatte sich so toll entwickelt und war auf dem Weg, erwachsen zu werden. Das Foto hatten wir wenige Tage vor ihrem Tod gemacht. Wir sind unendlich traurig!

Im Juli holten wir unsere 10-Jahresfeier nach, die eigentlich im September 2011 hätte stattfinden sollen. So blicken wir voll Dankbarkeit und mit Stolz auf 11 Jahre mit unserer Nikolaushaus-Familie zurück.

Am 20. November gingen Kevina, Alicia, Derrick und Boniface zur Erstkommunion!

Wir haben nun 48 Kinder: 22 Mädchen und 26 Jungen, die von 28 Mitarbeitenden versorgt und betreut werden. 20 Kinder haben Behinderungen. 38 Kinder gehen zu Kindergärten, Schulen und Berufsschulen, zwei junge Erwachsene sind bereits berufstätig und acht Kinder gehen entweder aufgrund ihres jungen Alters oder wegen ihrer schweren Behinderungen nicht zur Schule. 14 Jugendliche sind bereits über 18 Jahre alt. Für diese jungen Erwachsenen, die keine Behinderung haben, hat in diesem Jahr bereits ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Joas und Matungwa leben seit Anfang 2022 in angemie-



Gruppe 1

teten Zimmern an verschiedenen Orten und gehen arbeiten. Wir unterstützen sie noch, wenn sie Hilfe brauchen, aber offiziell haben wir sie aus dem Nikolaushaus entlassen. Dieser Schritt wird nun auch für sechs weitere Jungen und Mädchen im kommenden Jahr anstehen, denn sie alle haben ihre Ausbildungen beendet und müssen lernen, auf eigenen Beinen zu stehen. Wir werden sie beim Erwachsenwerden weiterhin begleiten. Wir danken Ihnen für Ihre treue Unterstützung durch alle Höhen und Tiefen hindurch: Die Pandemie der letzten zweieinhalb Jahre, der Krieg in der Ukraine, die Inflation, die wir bei jedem Lebensmitteleinkauf schmerzlich spüren. Dies alles kommt auch im fernen Afrika an. Auch in Tansania sind die Lebenskosten in diesem Jahr in die Höhe geschossen. Daher mein besonderer Dank an Sie, dass Sie uns auch weiterhin unterstützen.

Stefanie Köster, das Leitungsteam, die Mitarbeitenden und Kinder



Besuch unseres Vereinsvorsitzenden Ulrich Wienands und seiner Frau Anne



Jessica



Alicia und Jovieth



Johnson und Editha



Gruppe 1



Bericht von der Gemeindeversammlung am 11.12.'22

Der Gemeindeversammlung geht ein Abendmahlsgottesdienst voraus.

Folgende Tagesordnung wird vorgesehen:

- TOP 1 Kurzer Bericht des Presbyteriumsvorsitzenden
- TOP 2 Pfarrstellenausschreibung
- TOP 3 Bauangelegenheiten/Finanzen/Friedhofsangelegenheiten/Verwaltungsangelegenheiten
- TOP 4 Jugendarbeit
- TOP 5 Verschiedenes

Pfarrer i.R. Markus Weidemann übernimmt anstelle des Vorsitzenden des Presbyteriums, Pfarrer Olaf Zechlin, gem. Art. 35 Abs.3 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland (KO) die Leitung der Versammlung. Er ermutigt, den Blick nach vorne zu richten.

TOP 1 Kurzer Bericht des Presbyteriumsvorsitzenden

Pfarrer Olaf Zechlin begrüßt für den Kreis-synodalvorstand die Skriba des Kirchenkreises, Pfarrerin Silke Althaus, und aus der Gemeindeberatung der EKIR Herrn Manfred Hinterberg. Der zweite in unserer Gemeinde engagierte Gemeindeberater, Pfarrer Andreas Eichler, ist an der Teilnahme verhindert. Pfarrer Zechlin entschuldigt erkrankte Mitglieder des Presbyteriums. Er berichtet aus den verschiedenen Zentren:

Im Heliand-Zentrum haben die Seniorenkreise wieder ihre Arbeit aufgenommen, das Interim der Unterbringung des Kindergartens Wühlmäuse ist abgeschlossen.

Im Bodelschwingh-Haus hat die Veranstaltung von Gottesdiensten nach der Umbauphase wieder begonnen.

Zionskirche: Der Kindergottesdienst ist einer der bestbesuchten Gottesdienste der Gemeinde, daneben hat das Repair Café mittlerweile wiederholt mit Erfolg stattgefunden. Die Kleiderbörse hat ihre Tätigkeit nach der Coronakrise wieder aufgenommen und der

Umbau der Kindertagesstätte Wühlmäuse ist abgeschlossen. Hier besteht am Donnerstag, den 15.12., die Möglichkeit einer Besichtigung der neuen Räume.

Im Bonhoefferhaus findet die warme Kirche statt und wird gut angenommen.

Das weitere Erscheinen des Gemeindebriefes *brücke* ist aufgrund des Engagements des ehrenamtlichen Redaktionskreises sichergestellt. 78 Austragende beteiligen sich daran, der Gemeinde die *brücke* rechtzeitig zur Verfügung zu stellen. Der Lebendige Adventskalender läuft mit Erfolg und gutem Besuch, außerdem werden die Audio- und Telefonandacht gut angenommen.

TOP 2 Pfarrstellenausschreibung

Die Leitung der Gemeindeversammlung übernimmt Herr Manfred Hinterberg von der Gemeindeberatung der Evangelischen Kirche im Rheinland. Er berichtet von der Klausurtagung des Presbyteriums aus August 2022 und stellt die Ergebnisse der Tagung vor. Aus der Versammlung wird kritisiert, dass diese Ergebnisse erst jetzt der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Es entwickelt sich eine Diskussion zum weiteren Vorgehen und es werden Hinweise zu Vorschlägen zum weiteren Vorgehen gegeben, daneben wird gefordert, dass Raum für Emotionen und stattgefundenen Verletzungen gegeben werden soll. Herr Hinterberg schlägt vor, in verschiedenen Gruppen unter Zuhilfenahme der Ergebnisse der Klausurtagung des Presbyteriums zusammenzukommen, dort die Ergebnisse zu ergänzen, zu korrigieren und zu bearbeiten und anschließend im Plenum wieder zusammenzukommen.

Aus den Arbeitsgruppen werden anschließend folgende Hinweise im Plenum gegeben: (Themen in Blöcken zusammengefasst)

- Zur Aufarbeitung der vorhandenen Emotionen sollen Gespräche stattfinden, die jeweils mit vier Personen aus der Gemeinde und aus dem Presbyterium besetzt sind und von einer neutralen Person moderiert wer-

den. Weiter wird ein Kleingruppenformat benannt, damit alle zu Wort kommen. Es soll eine Bestandsaufnahme stattfinden, es wird gefordert, dass dieser Prozess vor der Neubesetzung stattfinden muss. Für die aktuelle Situation der Gemeinde soll eine Ursachenforschung betrieben werden.

- Es werden Transparenz und eine zeitnahe Information gewünscht, so sollen regelmäßige Gespräche die Gemeinde informieren, dies könnte zum Beispiel im Rahmen des veränderten Gottesdienstkonzeptes in Form der Nachgespräche zu Gottesdiensten erfolgen. Bis dahin sollte es ein regelmäßiges Gesprächsangebot in anderer Form geben. Die Gemeinde erwartet eine bessere, zeitnahe, vollständige Kommunikation, um Entscheidungen transparent zu machen. Das Presbyterium soll seine Entscheidungsfindung künftig noch transparenter darstellen. Es sollen verlässliche Sprechstunden stattfinden. Die Beschlüsse des Leitungsorgans sollen zeitnah kommuniziert werden, zum Beispiel in Ausschüssen, Kreisen, Kaffeegesprächen nach dem Gottesdienst, Plauderstunden im Bonhoefferhaus.

- Das von dem Presbyterium in der Klausurtagung erarbeitete Profil sei in Ordnung, aber man muss auch offen sein für die Stärken der Person. Die Verpflichtung der neuen Pfarrperson, in der Gemeinde ihren Wohnsitz zu nehmen, soll noch deutlicher hervorgehoben werden. Es soll auf eine Person zugegangen werden, die sich für Schulung und Weiterbildung offen zeigt. Es soll jemand gesucht werden, der in der Lage ist, im Jugendgottesdienst „die Dinge auf den Punkt zu bringen“, überlange Verkündigungsteile sind zu vermeiden. Von der neuen Pfarrperson wird gewünscht, die Vielfalt in der Gemeinde zu moderieren und in entsprechende Bahnen zu lenken. Es soll sich mehr Zeit für Seelsorge in allen Lebenslagen (nicht nur Trauerbegleitung) genommen werden. Es wird eine Präsenz der Pfarrperson in Gruppen, Kreisen und Veranstaltungen gewünscht. Die Predigt soll in ihren Auslegungen der Heiligen Schrift Lebenshilfe für den Alltag beinhalten, das möglichst für alle Altersgruppen. Die neue Pfarrperson soll auch seelsorgerliche Kompetenz mitbringen.

- Kinder- und Jugendarbeit soll einen besonderen Stellenplatz bekommen
- Die Gleichwertigkeit der Pfarrpersonen in der Gemeinde wird betont
- Unter dem Punkt Diakonievernetzung

werden besonders die Kindertagesstätten in den Fokus genommen. Die Kindertagesstätten sollen mehr eingebunden werden und eine/n klare/n Ansprechpartner/Ansprechpartnerin erhalten

- Es soll ein Netzwerk von Gemeindekreisen entwickelt werden
 - Es fehlt an einer umfassenden Wertschätzung des Ehrenamtes
 - Man braucht grundsätzlich ein neues GD-Konzept (z.B. jeden Sonntag nur einen Gottesdienst an wechselnden Predigtstätten, dafür mit anschließendem Kaffeetrinken mit Presbyter/innen und Pfarrer/innen)
 - Es ist ein generationsübergreifendes Denken und Arbeiten nötig, um die Menschen dauerhaft in ihrem Lebenslauf an die Gemeinde zu binden
 - Der Presbyteriumsvorsitz soll rotieren
- In der Arbeitsgruppe geäußerte Kritik am Vorsitzenden des Presbyteriums wird zwischen Pfarrer i. R. Weidemann und dem Vorsitzenden besprochen

TOP 3 Bauangelegenheiten/Finanzen/Friedhofsangelegenheiten/Verwaltungsangelegenheiten

Der Vorsitzende des Presbyteriums, Pfarrer Olaf Zechlin, berichtet über den Abschluss der Baumaßnahme an der Kindertagesstätte Wühlmäuse, die mit etwa 350.000 € zu Buche steht, diese werden in den kommenden acht Jahren über Mietzahlungen kompensiert. Weitere größere Bauvorhaben wie der Kirchturm der Zionskirche, energetische Sanierungen und die Sanierung der Dächer an verschiedenen Gebäuden der Gemeinde stehen an. Die Friedhöfe erwirtschaften weiterhin negative Erträge. Die Flächen sind in der Erwartungshaltung von vor Jahrzehnten, dass es bei der überwiegenden Form der Erdbestattung bleiben wird, überdimensioniert. Pfarrer Zechlin bittet um Vorschläge, wie solche Flächen entwickelt werden können, zum Beispiel durch Umwidmung. Die Friedhöfe sind in einem relativ guten Zustand. Durch weiteren Ausbau des Erinnerungsgartens und das Pflanzen von Bäumen wird weiterhin positiver Einfluss auf die Gestaltung und den äußeren Eindruck der Friedhöfe genommen. Aus der Mitte der Versammlung wird die Frage nach einer Eingabe zu einem Friedwald gestellt, Pfarrer Zechlin führt aus, dass die Errichtung eines Friedwaldes auf den

gemeindlichen Friedhöfen nicht möglich ist. Herr Kögel führt aus, dass unsere Gemeinde finanziell gut dasteht. Der Kassenbestand der Gemeinde betrug zum 31.12.2021 ca. 3,65 Mio. €. Von diesem Betrag ist zum 01.01.2022 ein Betrag von 2.612.202,30 € auf die Sammelbewirtschaftung der Finanzanlagen beim Kirchenkreis Essen übertragen worden. Bei der Sammelbewirtschaftung haben sich 20 Gemeinden zur Vermögensverwaltung zusammengeschlossen. Es sollen dadurch höhere Erträge erwirtschaftet werden. In 2020 und 2021 betrug die Verzinsung bei der Sammelbewirtschaftung 0,9%.

In 2020 hatten wir 6.761 und in 2021 6.528 Gemeindeglieder. Lt Hochrechnung werden wir in 2022 6.320 Gemeindeglieder haben. Die Gemeinde bekommt für jedes Gemeindeglied eine Kirchensteuerzuweisung. Der Zuweisungsbetrag betrug 2021 594.000 € und 2022 669.900 €.

Im Jahresabschluss 2020 betragen die Ordentlichen Erträge 996.794,31 € und die Ordentlichen Aufwendungen 935.607,29 €, dies führt zu einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 61.187,02 €. Das Finanzergebnis betrug 29.444,56 €.

Es wurde somit ein ordentliches Ergebnis in Höhe von 90.631 € erzielt.

In 2019 wurde noch ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von -10.499,90 € erwirtschaftet.

Leider wurde der Jahresabschluss 2021 noch nicht erstellt. Lt. Planung ist davon auszugehen, dass auch in 2021 ein positives Ergebnis erzielt wird.

Die Gesamtplanung weist als Summe für das Jahr 2022 folgende Beträge aus:

Ordentliche Erträge 1.394.351 €, Ordentliche Aufwendungen 1.684.114 € und damit ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von - 289.763 €.

Hierzu kommt ein positives Ergebnis aus Finanzanlagen mit 22.334 €.

Die Planung weist somit ein negatives Ergebnis von - 267.429 € aus. Darin enthalten sind die Sanierungsmaßnahmen für den Umbau der Kita Wühlmäuse in Höhe von 354.000,00 €. Dieser Betrag wird durch höhere Mieten in den nächsten acht Jahren wieder amortisiert. Würde der Betrag von 354.000 € unberücksichtigt bleiben, ergäbe sich ein positives Ergebnis.

Zum Bereich der Verwaltung erinnert Herr Pfarrer Zechlin an die Verabschie-

dung von Frau Geißler und die endgültige Schließung des Gemeindebüros vor Ort. Sämtliche Verwaltungsaufgaben werden künftig mit Ausnahme der Friedhofsaufgaben im evangelischen Verwaltungsamt Essen wahrgenommen. Die Friedhofsverwaltung geht auf das evangelische Verwaltungsamt Velbert Niederberg über. Für den Küsterdienst ist es gelungen, eine Nachfolgerin für Frau Geißler zu finden. Frau Jana Kreis ist 24 Jahre alt und wird voraussichtlich am 15.12. ihren Dienst in der Gemeinde aufnehmen.

TOP 4 Jugendarbeit

Der Vorsitzende des Jugendausschusses, Herr Seegy, führt aus, dass die Einstellung eines Jugendleiters positive Auswirkungen auf die Jugendarbeit hat, der Zionstreff ist gut besucht, gleiches gilt für die Gruppenangebote im Heliand Zentrum. Die Ferienangebote in den Oster- und Sommerferien sind sehr gut angenommen worden, insbesondere von Jüngeren. Der Jugendadventsmarkt war ein Erfolg.

TOP 5 Verschiedenes

Der Vorsitzende des Presbyteriums stellt ein neues Gottesdienstmodell beginnend ab 1. Februar 2023 in Aussicht. Hiernach soll, hervorgerufen durch die Absicht, Energiekosten einzusparen, künftig zwischen Oktober und Ostern lediglich ein Gottesdienst am Sonntag stattfinden, die Reihenfolge wird noch durch das Presbyterium festgelegt.

Es ist beabsichtigt, die großen Kirchräume in der kalten Jahreszeit nicht zu Gottesdienstzwecken zu nutzen, sondern einfacher zu beheizende kleinere Räume, so an der Zionskirche den Gemeindesaal, zu nutzen. Insgesamt wird die Heizsituation in der Gemeinde gerade überarbeitet, vor allem soll das Heizen in nutzungsfreien Zeiten deutlich zurückgefahren werden, dabei wird auch bereits, so auf eine Anregung aus der Mitte der Versammlung hin, die Situation für die Orgeln in den Gemeindezentren jeweils überprüft und Temperatur sowie Luftfeuchtigkeit den Mindestbedarfen der Instrumente angepasst.

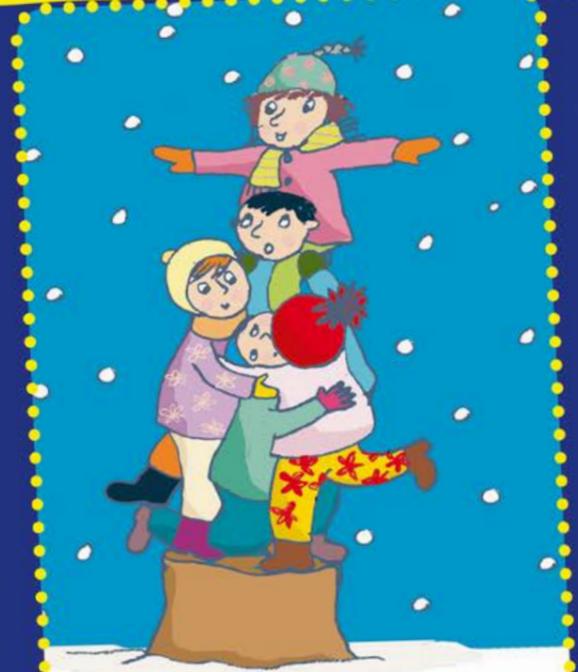
Die Gemeindeversammlung endet mit der Bitte um den Segen des Herrn um 13.15 Uhr.

Uwe Paulukat

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin





Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?

Aha.

Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: der letzte



SAVE the DATE!

Zionskirche Frauenkreis Zionskirche (früher Frauenabendkreis)

Der Frauenkreis Zionskirche trifft sich ab Januar 2023 in der Regel **14-tägig montags von 15.30 – 17.00 Uhr**. (s. Information auf Seite 12)

Die nächsten Termine sind:

- 06.02.23: Katholisch-Evangelisch – was verbindet, was trennt uns? (Pfrin i.R. Erika Holthaus)

- 20.02.23: Aus dem Leben einer Förderschule (Fr. Elke Wettingfeld)

- 06.03.23: Vergessene Instrumente – Dudelsäcke in Europa (Hr. Andreas Müller)

- 20.03.23: Bingoabend! (Fr. Erika Weller)

Zionskirche Weltgebetstag aus Taiwan

Unter dem Motto „Glaube bewegt“ wird 2023 der Weltgebetstag gefeiert, den Frauen aus Taiwan vorbereitet haben. Wir wollen uns wieder einladen lassen und am

Freitag, dem 03.03.2023, um 15.00 Uhr

mit Frauen und Männern aus aller Welt beten. Hierzu kommen wir in gewohnt ökumenischer Verbundenheit in diesem Jahr in der Zionskirche zusammen.

Zionskirche Musikalische Andacht

Sängerinnen und Sänger des Chores, Ingeborg Deck, Dorothea Menges und Markus Weidemann laden **am Sonntag, dem 05.02.2023, um 17.00 Uhr** zu einer musikalischen Andacht mit Liedern, Musik und Texten zum Thema „Engel“ in die Zionskirche ein.

Dorothea Menges

Zionskirche Ökumenische Männerwanderung in der Passionszeit

Lust auf 12 km Wanderung über Steele und zurück? **Wir treffen uns am Samstag, dem 18.03.2023, um 10.00 Uhr an der Zionskirche** in Horst und wandern über Steele über bekannte und vielleicht unbekannte Wege zurück zur Zionskirche. Neben dem gemeinsamen Wandern und Gesprächen gibt es auch Stationen, an denen wir anhalten und uns mit besonderen Orten und Texten passend zur Passionszeit auseinandersetzen. Voraussetzung ist gute Kondition und gute Wanderausrüstung. Ansonsten ist jeder herzlich willkommen! Anmeldungen bitte an Olaf Zechlin 0201 531031

Olaf Zechlin

Heliand-Zentrum Taizé – Gebet

Eine musikalische Andacht in Form eines Taizé-Gebetes findet **am Sonntag, dem 26.03.2023, um 17.00 Uhr im Heliand-Zentrum** statt. Die Gemeinde ist bei dieser Andacht zum Mitsingen der Gesänge aus Taizé eingeladen.

Wer mehrstimmig mitsingen möchte, ist herzlich eingeladen, zur Vorbereitung dieser Andacht zum Chorsingen zu kommen und zwar **am 6. März, am 13. März und am 20. März. Am 6. März findet die erste Probe um 19.00 Uhr in der Zionskirche** statt. Es dürfen auch Instrumentalist/innen dazu kommen. Proben und Organisation: Dorothea Menges

Dorothea Menges

RÖMER 8,35
Was kann uns scheiden
von der **Liebe Christi?** «

Monatsspruch MÄRZ 2023

Adventsmarkt am Heliand-Zentrum

Egal ob Kaffee und Kuchen oder Bratwurst und Glühwein, auf dem Adventsmarkt der evangelischen Jugendarbeit Freisenbruch-Horst-Eiberg war für jeden Geschmack etwas dabei. Und mit den Angeboten der Jugend, dem Büchertisch, dem Nähkreis und dem Eine-Welt-Laden konnte sicher jeder etwas Schönes zum Mitnehmen finden. Nach Livemusik und entspanntem Beisammensein fand der Markt mit der Eröffnung des Adventsfensters einen gelungenen Abschluss.

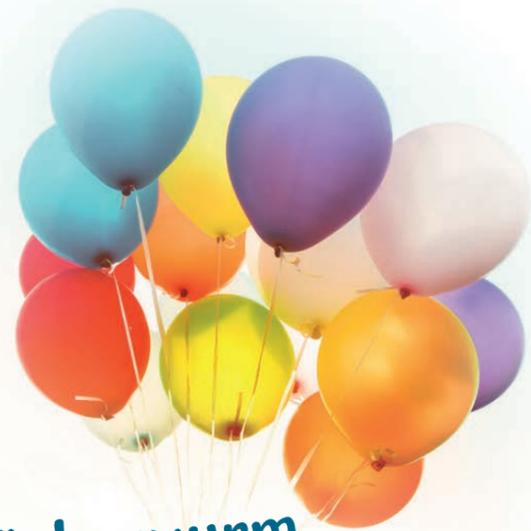
Diesen Adventsmarkt auf die Beine zu stellen war nur möglich, da sich viele helfende Hände gefunden haben, die sich an der Planung, Vorbereitung und Durchführung beteiligt und mich unterstützt haben. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken und hoffe, dass alle Helfenden und Teilnehmenden den Tag als genauso erfolgreich empfunden haben wie ich. Nach diesem Erfolg freue ich mich bereits auf viele kommende Adventsmärkte der Jugendarbeit.

Marius Broermann



© Marius Broermann





Bücherwurm



Titel: Das Ende der Rastlosigkeit
 Autor: John Mark Comer
 Verlag: SCM
 Preis: 20,00 €

DAS ENDE DER RASTLOSIGKEIT
 Mach Schluss mit allem, was dich hetzt – und komm bei Gott an

„Rastlosigkeit ist der größte Feind für unser geistliches Leben.“ Das sagt Dallas Willard. Und John Mark Comer merkt selbstkritisch: „Ja, trifft auf mich zu.“ Woran du Rastlosigkeit erkennst? An chronischem Zeitmangel. An Gedankenkarussells, wenn du eigentlich ausruhen willst. An dem Gefühl von leeren Tanks – emotional, geistlich, körperlich – trotz Inputüberfluss. Und wenn du voller geistlichem Tatendrang auf To-dos surfst wie auf der perfekten Welle. Triffst auch auf dich zu? Dann ist dieses Buch für dich!
 Dieses Buch gibt praktische Antworten für einen Weg raus aus dem Stress, hin zu göttlicher Ruhe.

Am Anfang des Buchs beschreibt der Autor wie ausgebrannt er war, und wie dringend eine Veränderung seiner Situation nötig war. Dabei erzählt er offen und voller Demut von seinen Fehlern, was ihn sehr sympathisch macht. Anschließend skizziert er kurz die Lösung – auf dem Weg Jesu unterwegs sein. In der zweiten Hälfte des Buchs beschreibt er vier geistliche Disziplinen. Dieser Teil enthält außerdem viele hilfreiche und praktische Ratschläge...

Wenn Sie neugierig geworden sind, besuchen Sie gerne den Büchertisch im Heliand-Zentrum, der am 12.02. und 19.03. öffnen wird.

Ihre Andrea Geißler

Rechtlicher Hinweis

In der *brücke* werden regelmäßig die 18. Geburtstage, die Geburtstage ab dem 75. Lebensjahr sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern (Taufen, Gottesdienste anlässlich eines besonderen Hochzeitstages, Bestattungen) veröffentlicht.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege bei der Evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg, III. Hagen 39, 45127 Essen, Tel. 22 05 300, E-Mail: gemeinden@evkirche-essen.de, oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären.

Wir bitten Sie, der Gemeinde diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, d.h. vor dem Redaktionsschluss zukommen zu lassen, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

WIR SIND FÜR SIE DA



Rund um die Uhr.
Vor Ort & digital.



Freisenbruchstr. 48 · 45279 Essen
 Tel. 0201 53 11 60
 oststadt@hoekesapotheke.de

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop:

www.hoekesapotheke.de



- ✓ Einfach. Sicher.
- ✓ Durchgehend geöffnet.
- ✓ Rezept online einreichen.
- ✓ Besonders attraktive Preise.



OPTIK HAHNE

Brillenmode Kontaktlinsen LowVision

OptikHahne

Bochumer Landstr. 318 | 45279 Essen | Tel. 0201 53 34 58
www.optik-hahne.de



LEHN
Immobilien

Für unsere Kunden suchen wir seniorenger. Eigentumswohnungen u. familienfreundl. Einfamilienhäuser im Essener Osten u. Südosten

Ihr fairer Immobilienpartner
im Essener Osten

Bochumer Landstr. 319 · 45279 Essen
 Telefon: 0201-49 03 78 4
www.lehn-immobilien.de



– weil
gute Pflege
Herz braucht!



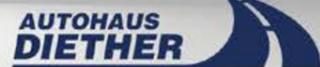
pflagedienst-pottherz.de
 0201-63100100
 Dahlhauser Straße 103
 45279 Essen

Möchten Sie bei uns werben?
Sprechen Sie uns an!

Kontaktmöglichkeiten finden Sie im Impressum auf der ersten Umschlaginnenseite.



EGAL WELCHEN
TREIBSTOFF SIE WÄHLEN,
WIR MACHEN DEN SERVICE.



KARL-HEINZ DIETHER GMBH - Lahnbeckestr. 4, 45307 Essen - Wir leben Service ★★★★★

Wir kümmern uns um Ihre
Versicherungs- und Finanzfragen!



LVM-Versicherungsagentur
Schauhoff & Stadie GmbH
 Dahlhauser Straße 172, 45279 Essen, Telefon 0201 84320172



Bunsen-Apotheke

45279 ESSEN-STEEL-DAHLHAUSER STR. 182

H. W. Bunsen APOTH. NAVID ASKARI TEL. 53 23 05
 u.a. spezialisiert auf Tierarzneimittel !! · Homöopathie · Biochemie

www.**Mehr-Freude-am-Haus.de**



Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für die **gesamte Haustechnik**.
Beratung – Planung – Generalübernahme – Ingenieurbüro
HEEP Elektro GmbH **HEEP TGA GmbH**
Bochumer Landstr. 295, 45279 Essen
Telefon: 02 01 / 50 07 37, Telefax: 02 01 / 50 10 77

BESTATTUNGSHAUS
bleines-wellhardt

helfen · beraten · betreuen



kostenlose Bestattungsvorsorge

45276 Essen-Freisenbruch
Bochumer Landstraße 177

Telefon (0201) 53 32 94

www.bestattungshaus-bleines.de

BESTATTUNGSHAUS
PFEIFFER
INH. KLAUS GUIDO

menschlich nah



Bochumer Landstr. 213 · 45276 Essen
Telefon: 0201 / 53 41 41

info@niedernhoefer-pfeiffer.de · www.niedernhoefer.de

Wohngesunde Möbel und Holzbauten

- Mit umweltverträglichen Leimen, Ölen und Lacken
- Mit Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft



Rufen Sie uns gerne an unter ☎ 0201 875 018 90 oder 0176 614 197 10

thomas
westermeier
nachhaltiges schreinerhandwerk

Breloher Steig 5, 45279 Essen-Horst

info@thomaswestermeier.de · www.thomaswestermeier.de

HIRSCHMANN
IMMOBILIEN

IST IHR GRUNDSTÜCK
WERTVOLLER ALS IHR HAUS?



Finden Sie es heraus (0201) 87 42 43 7-0

www.hirschmann-immobilien.de | info@hirschmann-immobilien.de

Hausmeister
&
Handwerker
Service-Trewin



Ihr persönlicher Handwerker & Hausmeister



Ronald Trewin

Ich erledige alle kleineren und größeren
Arbeiten und Reparaturen in Haus,
Wohnung und Garten.

kompetent - preiswert - zuverlässig

Weg am Berge 40 · 45279 Essen-Horst | Tel: 0201 8545128 & Handy: 0176 800 68 600

BESTATTUNGSHAUS
MÜLLER-HAUPT

24-Stunden-Trauerhilfe
☎ 0201 50 54 55



BESTATTUNGSHAUS MÜLLER-HAUPT
Hellweg 101 · 45279 Essen
post@mueller-haupt.de · www.mueller-haupt.de

AUS DEM SIEPEN GRUPPE

Den letzten Weg
liebevoll gestalten



BESTATTUNGSHAUS
MULTHAUPT-FELDMANN

Dahlhauser Str. 159 · 45279 Essen-Horst
Telefon: 0201 - 53 10 10

SANITÄR + HEIZUNG

Meisterbetrieb

Dirk Brandtner

Tel. : 0201 / 5024836

BLT
BERGISCHES LAND TREUHAND

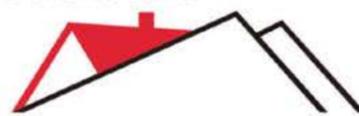
BLT Kögel Dobsch & Partner
Steuerberatungsgesellschaft mbB
Großer Schirnkamp 13; 45279 Essen
Tel.: 0201/61527723
E-Mail: m.koegel@blt-steuerberatung.de

“Wir helfen, beraten und gestalten – kompetent, engagiert und schnell.”

www.blt-steuerberatung.de

BEDACHUNGEN BARANEK GmbH & Co. KG

Marcus Baranek
Dipl.-Bauingenieur



Reparatur und Neuanbringung · Ziegeldächer ·
Flachdächer · Fassadenbekleidung · Dachrinnen ·
Kupferarbeiten · Balkonabdichtungen ·
VELUX Profi-Partner

Im Kampe 15, 45279 Essen

Tel. 0201 / 53 26 13
Fax 0201 / 54 16 11

E-Mail: DachBaranek@aol.com
www.bedachungen-baranek.de



JANNIK SLEVOGT
VON-DER-VOGELWEIDE-STR. 67
45279 ESSEN
0201 53 68 12 05
J.SLEVOGT@YAHOO.DE
WWW.GALABAU-SLEVOGT.DE

GARTENPFLEGE UND -GESTALTUNG · TERRASSENBAU · ZÄUNE

JUX SEIT ÜBER
90 JAHREN

- BLUMEN
- DEKORATIONEN
- KUNSTGEWERBE
- GARTENGESTALTUNG U. PFLEGE
- LANDSCHAFTSBAU
- FRIEDHOFSARBEITEN

FIRMA MARKUS JUX

TELEFON: (0201) 53 44 14
TELEFAX: (0201) 54 23 90

**Gesundes,
frisches
Essvergnügen**

Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige
Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse,
Milch & Co, Backwaren und Wurst -
Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus
ökologischem Landbau entsprechend dem
saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen
Ihnen Ihren individuellen Korb für
natürlichen Genuss zusammen.

Noch Fragen? - Dann fragen Sie:

Flotte **karotte**

Dipl. Ing. Landbau
Christian Goerdts
Telefon: 02327 – 8308 630
post@flottekarte.de
www.flottekarte.de

www.container-service-essen.de



BÄHR
Containerdienst GmbH
☎ 53 11 95
Dahlhauser Str. 130a



Möchten Sie bei uns werben?
Sprechen Sie uns an!

Kontaktmöglichkeiten finden Sie im Impressum auf der ersten Umschlaginnenseite.

Blumen Lueben
Grabpflege Floristik Garten

www.lueben.de, info@lueben.de

Bochumer Landstr. 237, 45276 Essen, Tel. 5022411



Predigtstätten und Gemeindezentren

mit regelmäßigen Gruppen und Veranstaltungen

BODELSCHWINGH-HAUS

Jaspersweg 14

Küsterdienst s. Kontakte
(hintere Umschlag-Innenseite)

MONTAG

Ballettgruppe
für Kinder von 10 - 14 Jahren **17.30 - 18.30 Uhr**
für Jugendliche über 15 Jahre **18.30 - 20.00 Uhr**
(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

DIENSTAG

Schulgottesdienst **08.00 - 08.45 Uhr**
alle zwei Wochen
Rucksackprogramm **09.00 - 11.00 Uhr**
(Frau Arwani, Tel. 0157 34 70 29 62)
Altherrenclub (mit Skat), **14.00 Uhr**
(Herr Sinowzik, Tel. 53 68 498)
Seniorenkreis **14.00 - 16.00 Uhr**
(Frau Nelli Herrmann, Tel. 53 62 39)

MITTWOCH

Kreis junger Frauen **09.00 - 11.00 Uhr**
alle zwei Wochen
Gemeindeaufbaukreis (GAK) **18.30 Uhr**
(Herr Zechlin, Tel. 53 10 31)

DONNERSTAG

Elterncafé **09.00 - 11.00 Uhr**
mit gem. Frühstück jeden 3. Do im Monat
Kinderchor „Hokus Pokus“ **17.00 - 19.00 Uhr**
(Natalja Keller, Tel. 95 95 612)

FREITAG

Schachclub **19.00 Uhr**
Leben ohne Alkohol **19.30 - 21.00 Uhr**
Frank Crosberger, Tel. 0177 7599853

BONHOEFFER-HAUS

Mierendorffweg 4

postalisch nur über die Gemeindeanschrift erreichbar
Tel: 18535740

DIENSTAG

Schulgottesdienst **08.15 Uhr**
alle 14 Tage
Singekreis 07.02. und 07.03.23 **18.00 - 19.00 Uhr**
(Frau Braune)

MITTWOCH

Plauderzeit **10.00 - 13.00 Uhr**
(Ursula Rühl)

FREITAG

 **Nähkreis** **10.00 Uhr**
(Ursula Rühl) **findet zur Zeit nicht statt**

SAMSTAG

 **Nähmädels** **11.00- 14.00 Uhr**
(Ursula Rühl) **findet zur Zeit nicht statt**

MONTAG - FREITAG

„Warme Kirche“ **12.00- 16.00 Uhr**

MARTINEUM

Augenerstraße 36

Second-Hand-Kreis **15.00 - 17.00 Uhr**
jeden 2. Dienstag im Monat
Alzheimer-Selbsthilfegruppe **14.30 Uhr**
jeden 2. Donnerstag im Monat
Strickkreis **15.00 - 16.30 Uhr**
jeden zweiten Dienstag (Paul-Bever-Haus)
Frau Tarrach (Tel. 54 08 95)

Weitere Veranstaltungen unter:
www.martineum-essen.de

HELIAND-ZENTRUM

Bochumer Landstr. 270

Küsterdienst s. Kontakte (hintere Umschlag-Innenseite)

MONTAG

AKMG - Aktionskreis Mittlere Generation **20.00 Uhr**
I.d.R. jeden vorletzten Montag im Monat
(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01, akmg@f-h-e.de)

DIENSTAG

Miniclub **09.30 - 11.30 Uhr**
Karin Wiele, Tel. 50 35 39
Stickkreis **09.30 - 11.30 Uhr**
jeden 1. Dienstag im Monat
Frau Langbein, Tel. 52 13 43; Frau Strothotte, Tel. 53 60 12
Kirchlicher Unterricht **14-tägig** **16.00 - 17.30 Uhr**
Club der Junggebliebenen **14.00 Uhr**
Fr. Faseler, Tel. 53 97 43; Fr. Dobertin, Tel. 50 27 07
Kinderkirchen-Vorbereitungskreis **ruht z.Zt.**

MITTWOCH

Miniclub **09.30 - 11.30 Uhr**
Karin Wiele, Tel. 50 35 39
Frauen-Bibel-Gesprächskreis **10.00 - 12.00 Uhr**
am 2. Mittwoch des Monats
Christiane Sander
Backsteintreff (7-11 Jahre) **16.00 - 17.30 Uhr**
Elias Seegy, Laura Staar, Tel. 0176 44 47 57 00
Jugendtreff (ab 12 Jahren) **17.30 - 19.00 Uhr**
Elias Seegy, Laura Staar, Tel. 0176 44 47 57 00
Arbeitskreis Heliand-Zentrum **19.30 Uhr**
 **nach Absprache**
Margrit Bretsch, Tel. 50 02 32

DONNERSTAG

Seniorentreff wöchentlich **14.30 Uhr**
Elke Schäfer, Tel. 53 12 07;
Ellen Badekow, Tel. 92 28 138
Gospelchor Upstairs to Heliand **20.00 Uhr**
Egon Albrecht, Tel. 50 11 01;
Karin Wiele, Tel. 50 35 39; u-t-h@gmx.de

FREITAG

Offener Treff (ab 12 Jahren) **16.00 - 20.00 Uhr**
Marius Broermann (jugend@f-h-e.de)

SONNTAG

Kaffee-Schoppen jeden So nach dem Gottesdienst
Büchertisch nach dem Gottesdienst
am 12.02.2023 und 19.03.2023

ZIONSKIRCHE UND GEMEINDEZENTRUM

Dahlhauser Str. 161

Küsterdienst s. Kontakte (hintere Umschlag-Innenseite)

MONTAG

 **Frauenkreis Zionskirche** **15.30 - 17.00 Uhr**
(14-tägig, Frau Schwieters, Tel. 53 30 89)
Gospelchor (Frau Menges) **19.00 Uhr**
Chor (Frau Menges) **20.15 Uhr**

DIENSTAG

Kirchlicher Unterricht **14-tägig** **16.00 - 18.00 Uhr**
Flötenkreis (Frau Menges) **20.00 Uhr**
Besuchsdienstkreis / brücke-Austräger **ruht z.Zt.**

DONNERSTAG

Kleiderbörse **09.00 - 12.00 Uhr**
Jeden 4. Donnerstag im Monat
Arbeitskreis Zionskirche (ZAK) **ruht z.Zt.**
Offener Treff (ab 12 Jahren) **16.00 - 20.00 Uhr**
Marius Broermann (jugend@f-h-e.de)

FREITAG

Spielerabend **20.00 Uhr**
2. Freitag im Monat
(Andreas Hechfellner,
spieleabend-zionskirche@online.de)



Achtung!
Neue oder geänderte Daten!

Gottesdienstplan Februar/März 2023

Datum	Heliand-Zentrum, 10.30 Uhr	Zionskirche, 10.30 Uhr	Bodelschwingh-Haus, 10.30 Uhr
29.1.	11.15 Uhr Paulukat	10.00 Uhr Jubelkonfirmation Weidemann und Zechlin	
05.2.			Zechlin
12.2.	Weidemann mit Abendmahl		
19.2.	Weidemann	10.30 Uhr Kindergottesdienst	
26.2.		Zechlin	
3.3. Freitag		15.00 Uhr Weltgebetstag	
5.3.			Zechlin mit Abendmahl 
12.3.	Weidemann		
19.3.	Weidemann	10.30 Uhr Kindergottesdienst	
26.3.		Zechlin	
2.4. Palmsonntag			Zechlin
6.4. Gründonnerstag	19.00 Uhr Abendmahl und Grüne Sauce, Weidemann		
7.4. Karfreitag	15:00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu, Weidemann	Abendmahlsgottesdienst Zechlin	
9.4. Ostersonntag	Ostergottesdienst mit Abendmahl, Weidemann	05.30 Uhr Osternacht mit Abendmahl, Zechlin und Paulukat, anschließend Osterfrühstück	
10.4.		10.30 Uhr Osterspaziergang durch Horst mit Stationen Weidemann	

Telefonandacht: 85 89 29 51

Derzeit finden alle Gottesdienste in den Kirchen statt; sollte sich die Corona-Lage wieder verschärfen, kann sich dies jedoch ändern. Bitte informieren Sie sich stets aktuell über www.f-h-e.de.

Von Anfang Februar bis Palmsonntag findet aus Energie-spargründen jeweils nur ein Erwachsenen-Gottesdienst pro Sonntag statt – jeweils um 10.30 Uhr. In dieser Zeit entfallen darum auch die Abendsegen im Bodelschwingh-Haus. Kindergottesdienst ist jeweils am 3. Sonntag im Monat in der Zionskirche. Anschließend an die Gottesdienste gibt es Kirchenkaffee.

Seniorenzentrum Solferino:
Jeweils der zweite Dienstag im Monat um 10.30 Uhr: 14.02. und 14.03.
Im **Alfried-Krupp-Krankenhaus Steele** werden derzeit keine Gottesdienste gefeiert.

Das **Abendmahl** wird derzeit ausschließlich als Wandelabendmahl mit Einzelkelchen gefeiert. Wenn Sie ein **Haus- oder Krankenabendmahl** wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pfarrer.

Ansprechpartner und Adressen

Pfarrdienst

Olaf Zechlin Tel. 53 10 31
olaf.zechlin@ekir.de, Dahlhauser Straße 161a
Markus Weidemann Tel: 0208 91 19 38 74,
0177 77 5 77 82 Wilhelm-Dörnhaus-Str. 11
45481 Mülheim a.d. Ruhr
markus.weidemann@elkb.de

Prädikant

Uwe Paulukat Tel. 53 16 75 (ab 17 Uhr)
uwe.paulukat@f-h-e.de, Von-Ossietzky-Ring 78

Presbyterium

Markus Böttcher Tel. 50 33 66
Katrin Heidrich Tel. 5 64 77 56
Markus Kögel Tel. 0171 75 40 100
Jörg Köppen Tel. 0157 84 55 48 74
Kuno Mühlhaus Tel. 53 99 83
Uwe Paulukat Tel. 53 16 75
Ursula Rühl Tel. 0162 38 64 484
Elias Seegy Tel. 0176 44 47 57 00
Barbara Sockoll Tel. 458 699 51
Johannes Terwyen Tel. 52 24 41
Elke Weber Tel. 21 56 65
Dorothea Menges Tel. 45 31 39 90
(Mitarb.-Presb.) 0176 544 146 24

Küsterdienst

Eva Dörr 0157 35330174 eva.doerr@ekir.de
Cerstin Piechotta 0152 03034876
cerstin.piechotta@ekir.de
Jana-Nadine Kreis jana-nadine.kreis@ekir.de

Kirchenmusik

Dorothea Menges Tel. 45 31 39 90
dorothea.menges@f-h-e.de 0176 544 146 24
Ingeborg Deck Tel. 44 19 35

Jugendleiter/-in

Marius Broermann Tel. 0178 328 95 75
Mi-Fr 15.00 - 20.00 Uhr
jugend@f-h-e.de, Instagram: @jugendfhe

Gemeindeamt

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg
III. Hagen 39, 45127 Essen
Tel. 22 05 300 gemeinden@evkirche-essen.de

Friedhofsverwaltung

Jennifer Kessler Tel. 02104 9701147
jennifer.kessler@ekir.de
Kompetenzzentrum Friedhofsverwaltung,
Lortzingstr. 7, 42549 Velbert

Tauf- und Patenbescheinigungen

Carina Hermann Tel. 2205-305
carina.hermann@evkirche-essen.de

Evangelische Friedhöfe
Bochumer Landstraße 239

Uwe Faseler Tel. 50 04 81
Hülsebergstraße: Kontakt über die Friedhofsverwaltung

Kindergärten

Kindertagesstätte Vogelweide, Von-der-Vogelweide-Straße 58
Leiterin: Beata Hoffmann Tel. 2664 603 100
be.hoffmann@diakoniewerk-essen.de
Kindertagesstätte Kunterbunt, Jaspersweg 12
Leiterin: Anja Tomiczek Tel. 2664 602 100
a.tomiczek@diakoniewerk-essen.de
Kindertagesstätte Wühlmäuse, Dahlhauser Str. 161
Leiterin: Maria Jancev Tel. 2664 606 100
m.jancev@diakoniewerk-essen.de

Förderverein

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde
Freisenbruch-Horst-Eiberg e.V.
Ulrich Werner (Vorsitzender) Tel. 53 55 48
Reinhard Ziegler Tel. 53 24 91
www.f-h-e.de/foerdereverein

Weitere Kontakte

Diakoniestation, Kaiser-Wilhelm-Str. 24
Häusliche Alten- und Krankenpflege und Mobiler Sozialer Hilfsdienst
Christiane Bröders Tel. 85 457-0
Martineum
Augenerstraße 36 Tel. 50 23-1
Alfried Krupp Krankenhaus Steele
Hellweg 100 Tel. 8 05-0
Hospiz Steele e.V.
Hellweg 102 Tel. 8 05 27 00
Haus der Ev. Kirche Essen
III. Hagen 39 Tel. 22 05-0
Zentrale Pflegeberatung der Diakonie
III. Hagen 39 Tel. 22 05-158
e.stieler@ev-pflegeberatung-essen.de

Ökumenischer Eine-Welt-Laden Steele

Gemeindezentrum an der Friedenskirche
Verkauf Do. 15 - 18 Uhr und Sa. 10 - 13 Uhr

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 (kostenlos)
Kinder-Notruf 0201 26 50 50

Konto der Gemeinde: Ev. Kirchengem. Freisenbruch-Horst-Eiberg,
IBAN: DE65 3506 0190 5223 2003 21, BIC: GENODED1DKD

Konto des Fördervereins der Gemeinde: IBAN: DE50 3606 0488 0130 5025 00, BIC: GENODEM1GBE





WELTGEBETSTAG

FREITAG, DER 3.3.2023 *siehe Seite 21*